

What's new –

MAIN-TOOL - Der Blick in die Zukunft

17.05.2018

Mehr als 40 Anwender verfolgten im holsteinischen Itzehoe gespannt die künftigen Perspektiven der EAM/Maintenance - Software „MAIN-TOOL“ auf Basis von Microsoft® Dynamics® NAV

Im modernen Ambiente des Itzehoer Innovationszentrums IZET fand am 17.05.2018 unser diesjähriges MAIN-TOOL Anwendertreffen statt. Es ging norddeutsch entspannt zu. Die Hälfte der Agenda war für Vorträge reserviert. Zwischen den Vorträgen und nachmittags fand sich Zeit für das Gespräch mit Entwicklern und anderen Anwendern. Der Meinungs- und Erfahrungsaustausch ist eine wichtige Komponente des Anwendertreffens. „Die Fragen und Anregungen aus der betrieblichen Praxis sind für die strategische Positionierung und die künftige Entwicklung der Software von großer Bedeutung“, unterstreicht Sven Pfeiffer, Prokurist, den Stellenwert der Veranstaltung. Eine Einladung, die von den Instandhaltungsexperten gern angenommen wird. Die Vorträge werden gespannt erwartet aber auch der praktische Teil des Anwendertreffens wird geschätzt: Die Anwender nutzen die Gelegenheit der Beratung in den Workshops, in denen Fragen gerne beantwortet werden. Einige sind bereits das 10. Mal dabei. Die verschiedenen Firmen nutzen MAIN-TOOL z. B. zur Auftragsbearbeitung, Stundenrückmeldung, Dokumentation und Abarbeitung von Checklisten. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt und begeistert von den Innovationen der MAIN-TOOL-App und den Zukunftsperspektiven von MAIN-TOOL Predictive Maintenance als Beschleuniger der Digitalisierung mittels Sensortechnik.

Zu den Themen:

Die MAIN-TOOL-App – was ist neu

Torben Boje, Entwicklung

Mit dem Siegeszug der Smartphones und Tablets haben sich Apps im täglichen Gebrauch etabliert. Ein Grund mehr, die MAIN-TOOL-App für die Instandhaltung in Ihr System zu implementieren, unsere Speziallösung für Instandhaltung und technische Betriebsführung auf Basis Microsoft® Dynamics® NAV.

Unser Entwicklungsteam entwickelt die App ständig weiter und passt individuelle Lösungen an.

Die MAIN-TOOL-App unterstützt alle gängigen Smartphones und Tablets, Android V4.1+ (Google), IOS V9.0+ (Apple), UWP V8.1+ (Diverse o. Windows-Phone). Die Funktionsweise ist auf allen mobilen Geräten gleich.

Vorgelegt wurde die komplett erfrischte Benutzeroberfläche der App, die eine einfache Bedienung und bessere Arbeitsweise ermöglicht.

Die Arbeitsaufträge stehen dem zuständigen Mitarbeiter zur Verfügung. Neben der Rückmeldung von Ressourcen und Artikeln auf dem Auftrag, können Checklisten abgearbeitet werden und diese Arbeit auch mit Fotos und Unterschriften dokumentiert werden.

Die Arbeitszeiterfassung erfolgt über Knopfdruck und muss nicht mehr eingegeben werden. Es steht eine Historie zur Verfügung, damit abgeschlossene Arbeiten aus der Vergangenheit erneut angezeigt werden können.

Der Menüpunkt Inventur wurde komplett überarbeitet:

Bei der Inventur sind die Logistikeinstellungen Lagerort, Lagerplatz mit Filtern belegbar, so dass die Auswahl und Erfassung vereinfacht wird.

Die Störungs- und Mangel Erfassung kann für alle Technischen Objekte vorgenommen werden.

Der Einsatz der MAIN-TOOL-App wurde am Nachmittag im Workshop eingehend erläutert.

Die MAIN-TOOL-App für die optimale Instandhaltung

Was ist neu in Microsoft® Dynamics® NAV

Jörg Denzien, Produktmanagement

Mit Embedded Power BI ist Power BI ab sofort ein Bestandteil von NAV.

Power BI Elemente wie Analysen und Statistiken können somit auch in NAV visuell dargestellt werden.

Mit NAV 2017 gibt es eine neue Möglichkeit, Artikel zu kategorisieren und zu gliedern. Mit Hilfe der Artikelattribute können Sie Ihren Artikeln alle nötigen Eigenschaften zuordnen und diese dann nach Belieben filtern, um Ihr Artikelsortiment übersichtlicher zu gestalten.

Zentralisierte Einrichtungsoptionen vereinfachen die Einrichtung eines neuen Mandanten.

Was ist neu in MAIN-TOOL

Jörg Denzien, Produktmanagement

MAIN-TOOL ist hinsichtlich der Vertragsverwaltung überarbeitet und verbessert worden. Die Archivierung kompletter Verträge bei Änderungen und die Verfolgung wiederkehrender Termine ist nun möglich.

Auf der Plantafel (Schedule Board) wird die Zuweisung von Arbeitsaufträgen an Techniker und die Übersicht der aktuellen Auftragsverteilung zeitlich und bei Bedarf auch geografisch angezeigt.

Predictive Maintenance

Marc Pfeiffer, Geschäftsführer

MAIN-TOOL, zertifizierter Partner von Microsoft, bietet die vorausschauende Wartung als Zukunfts-IT-Lösung für die Instandhaltung.

Der globale Wettbewerb setzt die produzierenden Unternehmen zunehmend unter Druck. Die Effizienz der Fertigungsanlagen muss stetig verbessert werden. Das bedeutet, Verluste durch Stillstände, Leistungseinbußen und Qualitätsmängel müssen verringert werden, bzw. möglichst ganz vermieden werden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen Unternehmen über Jahrzehnte hinweg auf die

klassischen Formen der Wartung und Instandhaltung. Doch die Verfahren hatten Schwachstellen:

Je früher oder häufiger gewartet wurde, desto geringer war die verfügbare Maschinenkapazität. Die Maschinen wurden nur dann repariert, wenn sie kaputt waren. Eine weitere Form der Instandhaltung ist die **Präventive Instandhaltung** mit Wartung in festgelegten Intervallen, um das Ausfallrisiko zu verringern oder die **zustandsorientierte Instandhaltung**, bei der Ist-Zustände von Maschinen dank „Conditional Monitoring“ überwacht und Maschinen nur dann gewartet wurden, wenn es notwendig war.

Durch die permanente Auswertung großer Datenmengen bestimmt Predictive Maintenance den optimalen Zeitpunkt für die Wartung einer Maschine oder Produktionsanlage. Wichtigste Voraussetzung für die Einführung von Predictive Maintenance ist, dass die Maschinen und Anlagen mit überwachender Sensorik ausgerüstet sind. Unternehmen, die bisher schon mit Conditional Monitoring gearbeitet haben, verfügen mit hoher Wahrscheinlichkeit schon über einen Großteil der benötigten Sensoren.

Die Maschinenwartung befindet sich mitten auf dem Weg in ein neues Zeitalter. Viele sprechen bereits von Maintenance 4.0. Durch die ständige Datenanalyse bekommen Unternehmen ein sehr viel genaueres Bild ihrer Anlagen geliefert als je zuvor. Das ermöglicht es, Stillstandzeiten zu verringern und Wartungskosten zu senken.

Bilder hierzu: App-Oberfläche, Schedule-Board, Grafik Predictive Maintenance